

## **Präsidium und Vorstand der Universitätsmedizin Göttingen:**

Nach Stellungnahme des Senats der Georg-August-Universität Göttingen vom 15.06.2016 und des Fakultätsrats der Medizinischen Fakultät vom 12.09.2016 haben das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen und der Vorstand der Universitätsmedizin Göttingen am 28.06.2016 beziehungsweise am 14.11.2016 die Open-Access-Leitlinie der Universität Göttingen (einschließlich der Universitätsmedizin Göttingen) beschlossen (§ 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 63 h Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 NHG; § 63 b Satz 3 in Verbindung mit § 37 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Die Leitlinie wird nachfolgend bekannt gemacht:

## **Open-Access-Leitlinie der Universität Göttingen (einschließlich der Universitätsmedizin Göttingen)**

### **Präambel**

Die Georg-August-Universität Göttingen (im Folgenden: Universität) verfolgt das Ziel, die wissenschaftlichen Ergebnisse ihrer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen möglichst breit öffentlich zugänglich und nutzbar zu machen. Open Access bereitgestellte Publikationen lassen sich ohne Zugriffsbeschränkungen nutzen. Dies befördert unmittelbar und nachhaltig Forschungs- und Innovationsprozesse in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Wissenschaftsförderer wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Europäische Kommission fördern Open Access zu wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsdaten. Mandate wie das der Europäischen Kommission und des Europäischen Forschungsrates machen die Umsetzung von Open Access für alle geförderten Projekte verbindlich.

Diese Leitlinie setzt einen allgemeinen Empfehlungsrahmen für Open Access an der Universität und ergänzt die von der Universität verabschiedete Leitlinie zu Forschungsdaten.

Die Umsetzung berücksichtigt die Situation und Besonderheiten der Fächerkulturen.

Die Universität respektiert das von der Wissenschaftsfreiheit geschützte Prinzip der freien Wahl des Publikationsweges.

### **Regelwerk**

- (1) Die Universität unterstützt und fördert Open Access für wissenschaftliche Publikationen. Sie strebt an, veröffentlichte Forschungsergebnisse ihrer Angehörigen im Open Access

bereitzustellen, empfiehlt dabei aber eine Abwägung auf Basis der Publikationskultur des jeweiligen Faches und der individuellen Karrieresituation der Autorinnen und Autoren.

- (2) Autorinnen und Autoren sollen beim Abschluss von Verlagsverträgen keine ausschließlichen Nutzungsrechte abtreten. Autorinnen und Autoren sollen sich ausdrücklich zumindest einfache Nutzungsrechte für die Verbreitung im Open Access sichern.
- (3) Autorinnen und Autoren sollen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung eine Kopie ihrer Publikation im institutionellen Open-Access-Repository GoeScholar bereitstellen. Hierbei ist eine Version zu wählen, die möglichst unmittelbar online verfügbar gemacht werden kann.
- (4) Die Universität unterstützt die Publikation in Open-Access-Verlagen. Publikationsmittel sind in Drittmittelprojekten direkt mit zu beantragen (z.B. Deutsche Forschungsgemeinschaft, Europäische Kommission). Ergänzend betreibt die Universität einen Publikationsfonds.

### **Umsetzung**

- (1) Die Universität empfiehlt die Wahl von Publikationslizenzen, die eine Verbreitung im Open Access unterstützen (z.B. Creative Commons), möglichst direkt bei der Publikation im Verlag oder bei der Bereitstellung einer Kopie der Publikation in Open-Access-Repositories insofern dies der Verlagsvertrag gestattet.
  - (2) Der Open-Access-Publikationsfonds steht allen Universitätsangehörigen zur Verfügung und wird von der Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen betreut. Die Unterstützung erfolgt im Rahmen der vorhandenen Mittel und der Vergaberegeln der Mittelgeber.
  - (3) Die Universität betreibt einen Universitätsverlag, der Buchpublikationen im Open Access heraus gibt, insbesondere Reihen aus vielen Fachdisziplinen. Die Universität berät und unterstützt bei der praktischen Umsetzung von Open Access, beim Abschluss von Verlagsverträgen und bei der Einhaltung von Verpflichtungen aus Drittmittelprojekten. Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek betreibt hierfür ein Open-Access-Referat.
-